

**Fünfte Verordnung  
der Sächsischen Staatsregierung  
zur Änderung der Zulassungsbeschränkungsverordnung**

**Vom 2. Juli 1998**

Aufgrund von § 24 Abs. 1 des Beamtengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Beamtengesetz – **SächsBG**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juni 1994 (SächsGVBl. S. 1153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. April 1997 (SächsGVBl. S. 353, ber. S. 466), in Verbindung mit § 40 Abs. 3 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (**SchulG**) vom 3. Juli 1991 (SächsGVBl. S. 213), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juni 1998 (SächsGVBl. S. 271), wird verordnet:

**Artikel 1**

§ 2 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Beschränkung der Zulassung zum Vorbereitungsdienst für alle Lehrämter (Zulassungsbeschränkungsverordnung – **ZuVBD-VO**) vom 12. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 570), die zuletzt durch Verordnung vom 11. Juni 1997 (SächsGVBl. S. 450) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 erhält folgende Fassung:  
„(1) Für den Zulassungstermin 1998 werden für das Lehramt an Grundschulen 89, für das Lehramt an Mittelschulen 53, für das Lehramt an Förderschulen 40, für das Höhere Lehramt an Gymnasien 204 und für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen 54 Bewerber aufgenommen.“
2. Absatz 3 erhält folgende Fassung:  
„(3) An der Ausbildung im Höheren Lehramt an Gymnasien besteht für den Zulassungstermin 1998 in folgenden Fächern ein besonderer öffentlicher Bedarf:
  1. Evangelische und Katholische Religion,
  2. Ethik,
  3. Gemeinschaftskunde,
  4. Latein,
  5. Spanisch,
  6. Italienisch.“

**Artikel 2  
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 15. Juli 1998 in Kraft.

Dresden, den 2. Juli 1998

**Der Ministerpräsident  
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister für Kultus  
Dr. Matthias Rößler**